

Startschuss für »Wohnen am Hohbergsee«

Erstes Haus auf dem ehemaligen Kasernenareal soll bis Herbst 2010 fertig sein / Offizieller Spatenstich am Samstag

Lahr (mue). »Solar@Home – Wohnen am Hohbergsee« lautet der Name des Bau-Großprojekts, das auf dem ehemaligen Lahrer Kasernenareal entsteht. Bis Ende 2011 werden 299 Ein- bis Fünf-Zimmer-Wohnungen, verteilt auf sieben Häuser, geschaffen. Am Samstag erfolgte der Spatenstich.

15 Jahre nach dem Abzug der kanadischen Streitkräfte aus Lahr steht das ehemalige Kasernenareal vor einer grundlegenden Überarbeitung. Auf rund 24200 Quadratmetern Wohnfläche entstehen unter dem Motto »Solar@Home – Wohnen am Hohbergsee« bis Ende 2011 sieben neue Häuser. »Neues Leben entsteht in den Ruinen«, betitelt Lahrs Oberbürgermeister Wolfgang G. Müller das Projekt beim offiziellen Spatenstich am Samstagmorgen. Müller legte dabei selbst Hand an, indem er im Abrissbagger Platz nahm und diesen betätigte.



Spatenstich für »Wohnen am Hohbergsee« (von links): Stefan Emslander (Architekt), Karl Langensteiner-Schönborn, OB Wolfgang G. Müller und Uwe Birk.

Foto: Thorsten Mühl

Erfahrungen mit der zuständigen Firma Bauwert hat die Lahrer Verwaltung im Vorfeld bereits bei der Sanierung der Villa Graf Zeppelin in der Flugplatzstraße gemacht. Al-

erdings machte Bauwert-Geschäftsführer Uwe Birk deutlich, dass »dieses Großprojekt hier nochmal eine ganz andere Dimension für alle Beteiligten« darstelle.

Mit der Sanierung des Hauses eins (ehemals K13) beginnen die Arbeiten, 47 Wohnungen von 66 bis 130 Quadratmeter Größe und mit zwei bis viereinhalb Zimmern entstehen in diesem Zuge. Die Objekte werden mit Balkon, Terrasse oder Dachterrasse ausgestattet, zudem ist ein modernes Heizkonzept aus Pelletheizung und Brennwertkessel geplant. Rund 70 Prozent der Wohnungen seien bereits verkauft, die Fertigstellung des ersten Hauses ist für das dritte Quartal 2010 vorgesehen.

Einem karitativen Zweck flossen die beim Spatenstich erzielten Einnahmen zu. Zum einen wird die neue Röhrenrutsche am Mensagebäude der Schutterlindenbergschule mit 5000 Euro unterstützt. Zum anderen erhält der Nabu-Ortsverein eine Spende zur Errichtung eines Bewegungs- und Balancierbereichs im Rahmen seines »Grünen Klassenzimmers«.